

Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/06/2016

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 14.06.2016,
Ahrensburg, Jugendtreff Hagen, Hagener Allee 117

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:15 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Doris Brandt

Stadtverordnete

Herr Claas-Christian Dähnhardt

Herr Detlef Levenhagen

Herr Bela Randschau

Frau Karen Schmick

Frau Doris Unger

Herr Roland Wilde

i. V. f. Frau Schwintzer

i. V. f. Herrn Rowetter

i. V. f. Herrn Gaumann

Bürgerliche Mitglieder

Frau Susanna Hansen

Herr Wolfgang Schäfer

i. V. f. Frau Holers

i. V. f. Herrn Stukenberg

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Georg Harz

Frau Yasmina Klix

Seniorenbeirat

Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Axel Fricke

Herr Lang

Netzwerk Migration und Integration

Freundeskreis für Flüchtlinge
in Ahrensburg e. V. (FKFA)

Frau Dorothea Schmidt

Frau Dr. Claudia Wendland

Netzwerk Migration und Integration
Freundeskreis für Flüchtlinge
in Ahrensburg e. V. (FKFA)

Verwaltung

Herr Thomas Reich

Frau Cornelia Beckmann

Herr Michael Cyrkel

Herr Matthias Bollmann

Herr Jan Hitzeroth

Frau Anja Gust

FBL II

FDL II.6

FDL II.4

FD II.7

Jugendtreff Hagen

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Michael Stukenberg

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Gaumann

Frau Nina Holers

Herr Claus Rowetter

Frau Gabriela Schwintzer

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2016 vom 10.05.2016
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Sachstandsbericht zu "Jugend im Rathaus 2016"
 - 6.2.2. 100 Tage Stadtjugendpfleger
 - 6.2.3. Tätigkeitsbericht vom Tobias Haus
 - 6.2.4. Sachstand aus dem Fachdienst Kindertageseinrichtungen
7. Tätigkeitsbericht über den Jugendtreff Am Hagen durch den Einrichtungsleiter Jan Hitzeroth
8. Sachstandsbericht zu dem aktuellen Planungsstand der Stor-
marter Kindertage
9. Tätigkeitsbericht des Netzwerks Migration und Integration **2016/045**
10. Tätigkeitsbericht des Freundeskreises für Flüchtlinge in
Ahrensburg (FKFA) **2016/068**
11. Antrag des Freundeskreises für Flüchtlinge in Ahrensburg
(FKFA) auf Bezuschussung der ehrenamtlichen Arbeit **2016/069**
12. Verschiedenes
 - 12.1. Internetseite vom Jugendtreff
13. Begehung der Liegenschaft

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Um 19:30 Uhr begrüßt die Ausschussvorsitzende alle Teilnehmer zur Sitzung des Sozialausschusses in den Räumen vom Jugendtreff Am Hagen. Sie bedankt sich für den netten Empfang beim Einrichtungsleiter, Herrn Jan Hitzeroth. Dieser freut sich sehr, den Sozialausschuss im Jugendtreff begrüßen zu können und dankt den Ausschussmitgliedern für die langjährige Unterstützung in der Jugendarbeit.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Lang kritisiert die ihm zu kurz erscheinende Bekanntmachung des alljährlichen Stadtradelns, das am 04.06.2016 begonnen hat. Die Bekanntmachung im Hamburger Abendblatt (nur eine Woche vor Beginn des Projekts) findet er insbesondere für Schulen viel zu kurzfristig.

Die Verwaltung und der Bürgervorsteher Herr Wilde führen hierzu aus, dass die Presseinfo schon vor 6 Wochen herausgegeben wurde. Es liegt nicht in der Verantwortung der Stadtverwaltung, wenn die Presse daraus nichts macht. Insbesondere wurde das Stadtradeln auch den Schulen sehr frühzeitig bekanntgegeben, zuletzt auf der letzten Schulleiterbesprechung noch einmal abgefragt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Es wird beantragt, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 zu tauschen.

Als Sachverständige werden zu TOP 9 werden Frau Dorothea Schmidt und Herr Axel Fricke zugelassen. Zu TOP 10 werden Frau Dr. Claudia Wendland und Herr Axel Fricke als Sachverständige benannt.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2016 vom 10.05.2016

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

- keine -

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Sachstandsbericht zu "Jugend im Rathaus 2016"

Der Stadtjugendpfleger, Herr Matthias Bollmann, berichtet über das diesjährige Projekt „Jugend im Rathaus“. In diesem Jahr findet das Projekt vom 15.06. bis 22.06.2016 statt. Das Programm steht, alle Gruppen konnten mit Gruppenleitern und Ehrenamtlichen belegt werden.

6.2.2. 100 Tage Stadtjugendpfleger

Herr Bollmann berichtet über seine ersten Wochen im neuen Aufgabengebiet. Inzwischen konnte er alle Mitarbeiter und Jugendeinrichtungen kennenlernen und sich einen ersten Eindruck über das Angebot und die laufenden Projekte der Stadt gewinnen. Um einen wirklichen Überblick zu erhalten, reichen aber 100 Tage nicht aus, merkt er an.

6.2.3. Tätigkeitsbericht vom Tobias Haus

Der jährliche Tätigkeitsbericht und Verwendungsnachweis des Tobias Hauses liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

6.2.4. Sachstand aus dem Fachdienst Kindertageseinrichtungen

Die Verwaltung berichtet über die derzeitige Diskussion innerhalb des Kreises Stormarn zur Finanzierung von Horten und anderen nachschulischen Betreuungsangeboten.

So haben sich die Kommunen beim Kreis darauf verständigen können, dass die Landesanteile zur Betriebskostenförderung von Horten zunächst bis auf Weiteres für reine Hortbetreuung eingesetzt werden.

Manche Kommunen wünschen eine anteilige Betriebskostenfinanzierung aus diesen Mitteln für ihre nachschulischen Betreuungsangebote, die nicht Horte sind. Als Kompromiss wurde die bisherige Mittelverteilung umgestellt. Bisher wurden alle Fördertöpfe (U 3, Elementar und Horte) summiert und dann verteilt. Das hatte zur Folge, dass die Horte höher gefördert wurden, als hierfür Mittel vom Land bereitgestellt wurden. Nun soll für 2016 jede Betreuungsform aus ihrem Topf gefördert werden. Für Ahrensburg sind das dennoch ca. 60.000 € weniger als bisher. Der Kreis selbst muss hierzu seine Richtlinie ändern und würde den Vorschlag gern erst 2017 umsetzen.

Die gesamte Thematik der Betriebskostenförderung und Förderung nachschulischer Betreuungsangebote aus dem Budget der Kitas soll nach der Sommerpause im Jugendhilfeausschuss des Kreises beraten und beschlossen werden. Neue Vorschläge sind, für das nachschulische Angebot einen kleineren Verteilerschlüssel als beim Hortangebot anzusetzen. Alternativ wurde im Hinblick auf die Landtagswahl 2017 vorgeschlagen, diese zunächst abzuwarten und die Förderung nicht umzustellen.

Der Jugendhilfeausschuss berät voraussichtlich im September hierüber.

Des Weiteren kam am 17.05.2016 ein weiterer Erlass zur Kitafinanzierung heraus.

Nach diesem sollen ab dem 01.08.2016 insgesamt 11 Mio. € für 2017 und 2018 jeweils 20 Mio. € für die Erhöhung des Personalschlüssels bis 2,0 Fachkräfte für Elementargruppen mit mehr als 35 Betreuungsstunden pro Woche bereitgestellt werden.

Nach erster Rechnung des Kreises wären das ca. 9.000 € für 2016 pro Gruppe. Dieser Betrag wäre jedoch nicht kostendeckend, sodass eine Restfinanzierung bliebe.

Die Einrichtungsträger werden durch den Kreis Stormarn unterrichtet und haben nun die Möglichkeit, bis zum 31.07.2016 ihre Anträge einzureichen. Anschließend kann die genaue Höhe der Förderung pro Gruppe errechnet werden. Die dann festgestellten Höhen der Förderung können bis zu diesem Betrag für zusätzliches pädagogisches Personal eingesetzt werden, sofern Fachpersonal gefunden wird. Eine vollständige Finanzierung durch die Stadt wird ausgeschlossen. Für die städtischen Einrichtungen werden die entsprechenden Anträge gestellt.

Ebenso hat die Verwaltung aufgrund des Erlasses für den Stellenplan 2017 die entsprechenden Personalstunden (144 Stunden insgesamt für Schäferweg und Pio) angemeldet.

7. Tätigkeitsbericht über den Jugendtreff Am Hagen durch den Einrichtungsleiter Jan Hitzeroth

Herr Hitzeroth stellt zunächst sein Team vor, das im Jugendtreff Hagen das Freizeitangebot gestaltet.

So findet jeweils montags Schauspielunterricht statt, das von einem Regisseur im Ruhestand begleitet wird, dienstags gibt es Angebote für die Kinder im Grundschulalter, mittwochs und donnerstags jeweils Freies Spiel für Kinder dieser Altersgruppe, am Freitag bietet der Jugendtreff speziell für Jugendliche ein Angebot bis 22:00 Uhr an.

Der Jugendtreff ist 7 Tage in der Woche geöffnet, denn an Sams- und Sonntagen wird die Einrichtung auch für Kindergeburtstage, Klassenfeste und andere alkoholfreie Veranstaltungen vermietet.

Das Haus bietet zudem Stellen für Praktikanten, ist Praxisstelle für die Ausbildung zur/zum sozialpädagogischen Assistenten, Erzieher und Einsatzstelle für Arbeitsstünder.

Zudem werden zahlreiche Projekte angeboten, wie z. B. das Zirkuscamp, Internationales Camp, Segelsommer (hier wird eine Segelausbildung für Kinder angeboten, die mit Unterstützung von Stiftungsmitteln sehr preisreduziert angeboten werden kann).

8. Sachstandsbericht zu dem aktuellen Planungsstand der Stormarner Kindertage

Der Stadtjugendpfleger berichtet:

In der Zeit vom 12.09. bis 24.09.2016 finden die Stormarner Kindertage statt. Ahrensburg ist dabei Schwerpunktstandort. Hier finden viele Veranstaltungen statt und das große Abschlussfest in der Großen Straße. Gemeldet sind viele Akteure, beispielhaft sind genannt: Jugendtreff Am Hagen mit einem Zirkusangebot, Der blaue Elefant, die Jugendfeuerwehr, Tanzgruppen aus den Jugendeinrichtungen, der Tischfußballclub und viele andere.

Gesucht wird – und das bisher leider ohne Erfolg – ein Kinderchor. Obwohl die Jugendpflege schon in allen Schulen und Kitas nachgefragt hat, konnte bisher kein Chor gefunden werden.

Frau Schmick weist auf den Mini & Maxi-Chor hin. Als Kontaktstelle benennt sie die Kitaeinrichtungen des Deutschen Roten Kreuzes im Gartenholz.

Herr Wilde verspricht, den Kirchenmusikdirektor, Herrn Ulrich Fornhoff, anzusprechen.

Herr Bollmann bedankt sich für die Tipps und Unterstützung.

9. Tätigkeitsbericht des Netzwerks Migration und Integration

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für das ehrenamtliche Engagement vom Netzwerk Migration und Integration. Insbesondere das Patenamts leistet viel für das Gemeinwohl dieser Stadt. Auch die Sprachkurse tragen in hohem Maße zu Integration der in den vergangenen Monaten angekommenen Menschen bei. Aus ihrer Sicht muss diese Arbeit nachhaltig, d. h. fortgeführt werden, damit die Menschen, die als Flüchtlinge kamen, hier eine Perspektive haben. Ebenso dankt sie Frau Beckmann, die den Fachdienst Soziale Hilfen in einer schweren Zeit tatkräftig geführt hat.

Frau Schmidt bestätigt die gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die hauptamtliche Verwaltung.

Ziel des Netzwerkes war es stets, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass es Einwanderer gibt. Dieses gilt nicht allein für die aktuelle Flüchtlingssituation, sondern umfasst alle Menschen, die aus dem Ausland zuziehen.

Die Ereignisse der vergangenen Monate haben mehr als deutlich gemacht, wie viel Unterstützung und Begleitung es bedarf. Das Netzwerk ist Ansprechpartner, um ein Ankommen in der Stadt leichter zu gestalten und den Menschen bei bürokratischen oder in Deutschland einfach üblichen Dingen (Anmeldung Schule, Kita etc.) behilflich zu sein. Die Themen der Menschen sind sehr vielfältig, aber durch das Netzwerk können beinahe viele dieser Themen auch bedient werden. Dennoch, das Netzwerk ist ein loser Zusammenschluss und keine rechtsfähige oder bevollmächtigte Person und kann nur begrenzt handeln.

Mit der Entwicklung der Zuwanderungen in den vergangenen Monaten ist auch die Inanspruchnahme des Netzwerkes stark angestiegen. Mit Ausblick auf die Zukunft hält das Netzwerk eine Konzeption zur Nachhaltigkeit für sehr wichtig, um diese Menschen in Gesellschaft und Arbeitswelt zu integrieren.

Vor diesem Hintergrund regt das Netzwerk an, in Ahrensburg das Amt eines hauptamtlichen Integrationsbeauftragten einzurichten. Hierzu regt Frau Schmidt an, Stellen, die demnächst frei werden, genau zu betrachten (Stichwort Gleichstellungsstelle).

Herr Reich berichtet hierzu, dass die Verwaltung das Netzwerk seit Beginn begleitet. Seit im letzten Jahr die große Anzahl von Flüchtlingen kam, wurde der zuständige Fachdienst personell verstärkt. Aktuell hat sich diese Lage etwas entspannt, sodass sich der Fachdienst Soziale Hilfen neu aufstellen und sortieren wird und in enger Abstimmung mit dem Netzwerk prüft, welche Aufgaben von der hauptamtlichen Verwaltung übernommen werden können.

Zudem wird die Verwaltung in den kommenden Monaten ein örtliches Integrationskonzept als Beschlussvorlage vorstellen.

Der Bürgervorsteher bittet, abschließend zum Bericht zu Protokoll zu nehmen, dass er die Diskussion zum Stellenplannachtrag 15 und Stellenplan 2016 sehr aufmerksam verfolgt habe. Von keiner Fraktion wurde dabei die Erforderlichkeit dieser neuen Stellen im Hinblick auf die aktuelle Aufgabensstellung in Frage gestellt.

10. Tätigkeitsbericht des Freundeskreises für Flüchtlinge in Ahrensburg (FKFA)

Herr Axel Fricke führt in seinem Bericht aus, dass der FKFA (Freundeskreis für Flüchtlinge in Ahrensburg) aus dem Netzwerk Migration und Integration aufgrund der Vielzahl der Anforderungen entstanden ist. Im vergangenen Jahr hat sich der Freundeskreis als eingetragener Verein konstituiert, um auch rechtsverbindlich tätig werden zu können.

Die Arbeit des Freundeskreises besteht aus zwei großen Säulen. Zum einen sind es die Patenschaften, die von Frau Westphal und Team koordiniert und betreut werden, und zum zweiten sind es die ehrenamtlichen Deutschkursangebote. Daneben haben sich noch einige Projekte initiiert, wie beispielsweise die Fahrradwerkstatt, die Nähwerkstatt und Ähnliches.

In der Zukunft sieht Herr Fricke eine dritte Säule, nämlich die Begleitung und Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und Unternehmen, die entsprechende Praktika oder Ausbildungen ermöglichen, um die Menschen dauerhaft integrieren zu können.

Das Sprachkursangebot des Freundeskreises ist, anders als die staatlichen Kurse, für alle offen. Vielfach müssen die Menschen auch erst alphabetisiert werden oder andere wiederum möchten nach erfolgreichem Kursabschluss erworbenes Sprachwissen erweitern.

Herr Fricke benennt 450 bis 470 Personen, die entsprechend betreut und nachhaltig integriert werden sollten.

Die Verwaltung merkt hierzu an, dass mit Anerkennung eines Bleiberechts die Menschen aus den Statistiken zur Flüchtlingsquote fallen. So kommt es, dass die hauptamtliche Verwaltung von aktuell 364 Flüchtlingen spricht, während der Freundeskreis einen viel größeren Personenkreis im Auge hat.

Zum Thema der Sprachkurse berichtet Frau Dr. Claudia Wendland:

Es gibt derzeit: 13 Sprachkurse, 1 Lernzentrum, 10 Räumlichkeiten, 60 ehrenamtlich unterrichtende Lehrer, 300 Schüler/Schülerinnen in Kursen.

Das Angebot reicht von Alphabetisierungskursen bis hin zu Aufbaukursen, ebenso werden Nachhilfekurse für die staatlichen WAK-Kurse angeboten. Zudem gibt es in Zusammenarbeit mit BEST – Beratungsstelle für Frauen und Mädchen – zwei Kursangebote ausschließlich für Frauen.

Die Aufgabenstellung umfasst die Koordination des Kursangebotes, der Raumfindung und Raumbelegung, die Schlüsselübergabe etc., um möglichst gute Bedingungen für die Arbeit der ehrenamtlichen Lehrer zu schaffen.

Es gilt, viele Akteure zu betreuen und das bei schwierigen logistischen Herausforderungen.

Deshalb wünscht sich der Freundeskreis 3 bis 4 eigene Räumlichkeiten zur alleinigen Nutzung, um die Randproblematiken etwas zu reduzieren (z. B. Raum für die Betreuung der Kinder während der Unterrichtszeit, Buch- und Materiallager, ein Lehrerzimmer).

Im Vorgriff auf die noch vorzustellende Beschlussvorlage berichten Freundeskreis und Verwaltung, dass sie das Pastorat in der Rudolf-Kinau-Straße besichtigt haben. Die Räumlichkeiten sind geeignet. Die Nutzung des gesamten Objektes soll zusammen mit der Migrationssozialberatung, die an drei Tagen in der Woche in Ahrensburg Termine anbietet, erfolgen.

**11. Antrag des Freundeskreises für Flüchtlinge in Ahrensburg (FKFA) auf
Bezuschussung der ehrenamtlichen Arbeit**

Die Beschlussvorlage wird vorgestellt.

Frau Unger weist darauf hin, dass die Verwendung der Mittel – wie bei jedem Zuschuss üblich – nachzuweisen sind.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

12. Verschiedenes

12.1. Internetseite vom Jugendtreff

Herr Hartz vom Seniorenbeirat der Stadt Ahrensburg lobt den Internetauftritt des Jugendtreffs und stellt fest, dass dieser aus Seniorensicht sehr attraktiv gestaltet sei.

Herr Hitzeroth nimmt das Lob zur Kenntnis, ist aber unsicher, ob das nicht ein Signal sein sollte, die Internetpräsentation zu überarbeiten.

13. Begehung der Liegenschaft

Abschließend führt Herr Hitzeroth alle interessierten Besucher durch den Jugendtreff.

gez. Doris Brandt
Vorsitzende

gez. Anja Gust
Protokollführerin